

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0048/2013/IV**

Datum:  
02.04.2013

Federführung:  
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Außenanlagen Bürgerhaus Emmertsgrund**  
- Ergebnis der Bürgerbeteiligung  
- Vorstellung der Planung

## Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Emmertsgrund	18.04.2013	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bezirksbeirat Emmertsgrund nimmt die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung sowie die geplante Neugestaltung der Außenanlagen des Bürgerhauses Emmertsgrund zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	<b>1.100.000 €</b>
Baukosten	950.000 €
Planungskosten/vorbereitende Arbeiten/Untersuchungen	150.000 €
<b>Einnahmen:</b>	
Fördermittel Soziale Stadt, Abrechnung erfolgt nach Fläche	Maximal 411.300€
<b>Finanzierung:</b>	
• Ansatz in 2013	975.000€
• Über- / Außerplanmäßiger Mittelbedarf aus 2012	125.000€

**Zusammenfassung der Begründung:**

Das Bürgerhaus Emmertsgrund soll nach der erfolgten Sanierung gemeinsam mit seinen Außenanlagen zu einem Anziehungspunkt für die Bewohner des gesamten Stadtteils werden. Dazu ist es notwendig, die vorhandenen Platzflächen nachhaltig und bedarfsgerecht neu zu gestalten.

## **Begründung:**

### **Ausgangslage**

Im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ wurden im Stadtteil Emmertsgrund seit dem Jahr 2010 das Bürgerhaus und angrenzende Bereiche saniert. Die Planungen zur Umsetzung dieser in der Stadtentwicklung bedeutenden Maßnahme fand unter Beteiligung sämtlicher relevanten Akteure des Stadtteils Emmertsgrund statt. Als Ergebnis des Beteiligungsverfahrens mit den Bürgern, den Institutionen, der Verwaltung und Vertretern des Gemeinderates wurde das sog. „Integrierte Handlungskonzept (IHK) Emmertsgrund“ entwickelt. Das IHK Emmertsgrund bildet die Basis für die Sanierung und die weitere Entwicklung des Stadtteils im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung.

Zur Sanierung des Bürgerhauses sowie der Außenanlagen wurden seit 2010 über das Förderprogramm „Soziale Stadt“ Finanzmittel bereitgestellt. Es war vorgesehen, im Anschluss an die Hochbauarbeiten die Sanierung und Umgestaltung der Freiflächen umzusetzen. Die Verwaltung wurde mit der Durchführung einer Entwurfsplanung beauftragt, die an das Büro Frank und Kramer vergeben wurde. Über den Arbeitskreis Emmertsgrund wurde dieser Planungsprozess intensiv begleitet und in der Verwaltung abgestimmt. Die für das Haushaltsjahr 2011 geplante Ausführung der „Außenanlagen Bürgerhaus Emmertsgrund“ musste jedoch zurückgestellt werden, da die Hochbaumaßnahme zeitgleiche Arbeiten an den Außenanlagen unmöglich machte. Die vorgesehenen Finanzmittel wurden nach Abstimmung der Verwaltung auf die Hochbaumaßnahme übertragen. Lediglich 150.000€ wurden für Maßnahmen im Hangbereich bei Forum 5 zur Verfügung gestellt, die im Zusammenhang mit der Hochbaumaßnahme durchgeführt werden sollten. Gemäß Vereinbarung können die Außenanlagen im Anschluss an die Gebäudesanierung hergestellt werden

### **Vorgehensweise und Ergebnisse der Bürgerbeteiligung**

Nachdem das Regierungspräsidium Karlsruhe der Stadt Heidelberg mitgeteilt hat, dass die Möglichkeit besteht, einen Aufstockungs- und Verlängerungsantrag für das Programm „Soziale Stadt“ zu stellen, wurde das Landschafts- und Forstamt im Sommer 2012 beauftragt, in Abstimmung mit dem Sanierungsträger GGH sowie der Koordinierungsstelle Emmertsgrund mit der Fortsetzung der Planungen zu beginnen.

Ende 2012 wurde das Landschaftsarchitekturbüro Spang.Fischer.Natzschka. GmbH aus Walldorf mit der Überarbeitung des Entwurfs und den anschließenden Leistungsphasen 4 bis 9 HOAI beauftragt werden. Zuvor wurden mehrere Büros zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert, aus denen später das nun mit der Gestaltung betraute Büro den Zuschlag erhielt. Gemäß dem in Aussicht gestellten Bewilligungszeitraum des Regierungspräsidiums muss die Maßnahme bis Ende 2013 hergestellt und schlussgerechnet sein, was eine zügige Planung, Vergabe und einen Baubeginn bis Mitte 2013 zwingend erforderlich macht. Jegliche Verzögerung innerhalb des sehr engen Zeitplanes kann die Umsetzung des gesamten Projektes ernsthaft gefährden.

Um die Belange der Einwohner des Stadtteiles bestmöglich zu berücksichtigen und Ziele der Umgestaltung zu konkretisieren, wurden zwei Bürgerbeteiligungstermine angeboten.

Bei der ersten Veranstaltung am 26.01.2013 wurden Nutzungs- und Gestaltungswünsche der BürgerInnen für das Umfeld des Bürgerhauses erfragt und durch die TeilnehmerInnen an vier Thementischen priorisiert. Durch die Priorisierung der einzelnen Gestaltungsvorschläge

ergaben sich Tendenzen für den Entwurf, welche vom Landschaftsarchitekturbüro im weiteren Planungsprozess so umfassend wie möglich integriert wurden. Zum zweiten Veranstaltungstermin am 05.03.2013 wurde der Entwurf durch Mitarbeiter des Landschafts- und Forstamtes und dem Landschaftsarchitekturbüro vorgestellt; die Mehrheit der Vorschläge konnte in der Planung berücksichtigt werden. Nach der Vorstellung des Planes wurden Fragen/Kritikpunkte von den Teilnehmern notiert und gemeinsam diskutiert. Änderungsvorschläge wurden aufgenommen und konnten in der fortführenden Planung integriert werden.

## **Vorstellung der Planung**

### **Hauptziel**

Die sanierungsbedürftigen Außenanlagen zwischen Bürgerhaus, Augustinum, Gemeindezentrum und Forum 5 sollen gestalterisch und technisch überarbeitet werden. Die Platz- und Wegeflächen sollen übersichtlich und attraktiv gestaltet und die Fußwegeverbindungen sinnvoll zur Überwindung der großen Höhensprünge überarbeitet werden. Der Beschluss des Gemeinderates zur Berücksichtigung der Barrierefreiheit sowie die UN-Behindertenrechtskonvention werden in der Planung mit umgesetzt. Darüber hinaus ist die Bereitstellung von barrierefreien Zugängen integraler Bestandteil der Entwurfsplanung und wird in Abhängigkeit der örtlichen Gegebenheiten (Topografie, notwendige taktile Erfassung, Herstellung von Kontrasten an Gefahrenpunkten, Geländer etc.) im weiteren Planungsprozess umgesetzt. Die Andienung des Bürgerhauses erfolgt weiterhin über die Zufahrt des Augustinums. Zur möglichen Einbeziehung nichtstädtischer Flächen werden Abstimmungen mit der Verwaltung der Seniorenresidenz Augustinum sowie der evangelischen Kirchengemeinde Heidelberg geführt.

### **Teilbereich 1**

Dieser Bereich befindet sich zwischen dem Bürgerhauseingang, der Grundschule und dem Augustinum. Ziel der Planung ist es, einen Platz zu schaffen, welcher als zentraler Ort das bürgerschaftliche Zusammenleben von allen Nutzergruppen ermöglicht. Die vorgesehene Gestaltung sowie die hohe Qualität der Materialien wie – wie in allen anderen Bereichen rund um das Bürgerhaus – zu einer deutlichen Steigerung der Attraktivität des Außenraums beitragen. Platz mit Bäumen und Sitzmöglichkeiten mit hoher Aufenthaltsqualität soll zwischen Bürgerhaus und Augustinum entstehen. Dazu wird der vorhandene Höhenversatz vor den Kaskaden des Augustinums zurückgebaut und die Platzfläche in eine ebene und weitläufigere Fläche umgewandelt. Diese Maßnahme verbessert die räumliche Gliederung des Platzes und ermöglicht eine bessere Nutzbarkeit der Fläche. Im Nordteil werden die beiden vorhandenen Platanen an Ihrem Standort erhalten, die Fläche rund um die Baumstämme mit Platten belegt. Diese erhöhte Fläche ist als Bühne für Veranstaltungen nutzbar. Weiterhin wird der Wurzelraum seitlich um einen Meter verbreitert, was zugleich eine bessere Nutzbarkeit der Bühne zur Folge hat. Auf der Südseite des Platzes werden Bäume gepflanzt, welche die kleinklimatischen Bedingungen positiv beeinflussen und zugleich einen grünen „Schleier“ zum Augustinum hin bilden. Die sich daran anschließende Pflanzstreifen- und Rasenfläche im Osten lädt zum Verweilen ein und belebt – genau wie die vor der Schule geplante Bepflanzung – die Umgebung mit frischem Grün. Auf dem Platz werden an verschiedenen Stellen die bereits vorhandenen Betonwürfel wieder verwendet und zum Teil mit Sitzauflagen aufgewertet. Ebenso ist eine künstlerische Gestaltung der Würfel gemeinsam mit em.art e.V. ist vorgesehen. Die Würfel werden so platziert, dass großflächige Ballspiele weitgehend ausgeschlossen (Bitte aus dem Bürgerbeteiligungsprozess) und das Parken für Autos auf dem Platz gehemmt werden. Lediglich zwei Parkplätze für körperlich eingeschränkte Mitmenschen sind geplant. Die Belagsfläche wird – wie in auch in den Teilbereichen 2 und 3 – mit einem sogenannten

Einstreuasphalt hergestellt, welcher durch seine helle Farbe der Umgebung des Bürgerhauses ein freundliches und einheitliches Erscheinungsbild verleiht.

### **Teilbereich 2**

Das Gebiet zwischen Bürgerhauseingang und der Vorschule ist durch einen deutlich sichtbaren Höhenunterschied geprägt. Auch zukünftig soll dieser Bereich mit einer Rampe und Treppenstufen gleichermaßen erschlossen werden. Die vorhandenen Stützmauern werden mit Pflanzen oder begrünten Gabionen aufgewertet. Am Bürgercafé wird ein kleiner Teil der Mauer entfernt und durch Stufen ersetzt, um eine breitere Zugangsmöglichkeit zum Café zu ermöglichen und die beengte Situation aufzuweiten. Am Zugang zu den Räumen von päd-aktiv e.V. werden die Treppenstufen entfernt und ein barrierefreier Rampenzugang hergestellt. Die Fläche soll auch weiterhin als Spielbereich für die Kinder der Nachmittagsbetreuung zur Verfügung stehen. Die eingezäunte Spielfläche im direkten Anschluss an das Gebäude wird etwas vergrößert, um für die ca. 35-40 Kinder einen attraktiveren Spiel- und Aufenthaltsbereich im Freien zur Verfügung zu stellen. Die notwendige Beschattung des Bereiches wird durch neu gepflanzte Bäume ermöglicht.

### **Teilbereich 3**

Vom Bereich der Vorschule erstreckt sich nach Norden eine schmale Gasse, an welche sich direkt der Außenbereich des Jugendzentrums (JUZ) anschließt. Die Gasse dient als Schulweg für die Schüler der Grundschule, Erschließungsweg zum JUZ bzw. evangelischen Gemeindehaus und auch als Fußweg zur Emmertsgrundsenke. Im Norden befindet sich der Außenbereich des Jugendzentrums, welcher für Sport- und Spielaktivitäten sowie als Aufenthaltsort genutzt ist. Der tiefer gelegene Haupteingang wird durch verlängerte Treppenpodeste aufgeweitet, der bisherige Fußweg führt auch in Zukunft oberhalb der Treppenstufen direkt am Eingang des Gemeindehauses vorbei. Die an den Mauern befindlichen Graffitis werden in einer Gemeinschaftsaktion der Jugendlichen und em.art neu gestaltet. Der Spiel und Sportbereich im Norden erhält einen neuen Basketballplatz, der auf Wunsch der Jugendlichen mittels Sitzstufen eingefasst wird.

### **Teilbereich 4**

Südlich des evangelischen Kindergartens werden die Oberflächenbeläge der vorhandenen Parkflächen und Wege neu asphaltiert und erhalten durch unterschiedliche, künstlerische Farbmarkierungen eine freundlich gestaltete Optik. Die vorhandene Schranke wird an ihrem bisherigen Platz verbleiben. In diesem Bereich ist zudem ein Wegweiser zur Adressbildung vorgesehen, um Besuchern der unterschiedlichen Einrichtungen die Orientierung zu erleichtern

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

- QU 3 + BürgerInnenbeteiligung und Dialogkultur fördern  
**Begründung:**  
Berücksichtigung der Belange der Bürger/innen, Durchführung der Bürgerbeteiligung im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes Emmertsgrund.  
**Ziel/e:**
- SL 11 + Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern  
**Begründung:**  
Aufwertung der Aufenthaltsqualität im Bereich des Bürgerhauses Emmertsgrund und Forum 5, Neubelebung eines zentralen Bereiches des Stadtteils.  
**Ziel/e:**
- WO 6 + Wohnungen und Wohnumfeld für die Interessen aller gestalten  
**Begründung:**  
auf das Bedürfnis nach Freiflächen für Kinder und Jugendliche, Eltern sowie SeniorInnen reagieren.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet

Wolfgang Erichson

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Entwurf zur Gestaltung der Außenanlagen
A 02	Protokoll der Bürgerbeteiligung vom 26.01.2013
A 03	Protokoll der Bürgerbeteiligung vom 05.03.2013
A 04	Protokoll zur Umfeldgestaltung vom 21.03.2013